Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 23. 10. [1902]

23 X Rom

lieber, ich danke Ihnen herzlich für Ihre Karte und noch mehr für den frühern lieben und guten Brief, der mir damals in einem Moment, wo mich felbst Goethe im Stich gelassen hatte, ungemein wohl gethan hat. Ich bin die ersten 14 Tage hier in einer sinnlosen Depression und Hilslosigkeit herum gelausen. Plötzlich am morgen des 15^{ten}, hab ich gefühlt dass etwas in mir da ist. Und zwar nicht das »Leben ein Traum«, nicht die Elektra, sondern ein anderer Stoff den ich mir einmal flüchtig zurechtgelegt hatte, gleichfalls hach einem ältern Vorbild. Seither hab ich meinen Arbeitstisch, der je nach dem Wetter entweder auf dem flachen Dach oder in meinem Zimmer steht, kaum mehr viel verlassen und heute den ersten Act, den weitaus längsten, mit 695 Versen abgeschlossen.

Kommt von außen nichts Schlimmes, so glaub ich fast sicher gegen Ende November mit dem Stück fertig zu sein. Lassen Sie mich nicht ohne einige Nachricht, auch über Ihre Arbeit. In solchen glücklicheren Tagen empfinde ich das freundliche solcher lieber Briefe doppelt stark. Von Herzen Ihr

Hugo

P. S. Wir müffen wieder eine Radtour zufammen machen!

_

Eisenstein wird das Exemplar »Tod d. T.« an Sie schicken!!

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1165 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »902«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »204« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »187«

Erwähnte Entitäten

Personen: Johann Wolfgang von Goethe, Hugo von Hofmannsthal Werke: Das gerettete Venedig. Trauerspiel in fünf Aufzügen, Der Tod des Tizian. Ein Bruchstück, Der Turm. Ein Trauerspiel, Elektra. Tragödie in einem Aufzug, Venice Preserv'd

Orte: Rom, Wien

10

15

Institutionen: J. Eisenstein & Co.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 23. 10. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Mül-

ler und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01244.html (Stand 16. September 2024)